

„Tritt die Kammer hierin bei?“

Einstimmig: Ja.

Referent Handels- und Gewerbekammerpräsident Rülke: C, Blaufarbenwerk Oberschlema. Auch hier hat eine Einnahmehrerabsetzung von 172,000 Mark stattgefunden. Es wird beantragt: „den Hauptetat C nach der Vorlage mit 662,625 Mark Einnahme, 540,625 Mark Ausgabe und 122,000 Mark Ueberschuß zu genehmigen“.

Präsident von Zehmen: Wünscht Jemand zu C das Wort? — Es geschieht nicht.

Die Deputation beantragt: „den Hauptetat C nach der Vorlage mit 662,625 Mark Einnahme, 540,625 Mark Ausgabe und 122,000 Mark Ueberschuß zu genehmigen“.

„Tritt die Kammer dem Gutachten ihrer Deputation hierin bei?“

Einstimmig: Ja.

Referent Handels- und Gewerbekammerpräsident Rülke: D, fiskalische Kuranttheile am Privatblaufarbenwerke, wird mit einer Einnahme und einem Ueberschuß von 17,500 Mark zur Genehmigung empfohlen. Bei dieser Position muß ich noch eine nachträgliche Bemerkung machen. Die Zweite Kammer hat nämlich eine Erhöhung um 2500 Mark eintreten lassen. „Die jenseitige Deputation“ — sagt der Bericht hierzu — bis „17,500 Mark.“

(Wird verlesen.)

Die Deputation empfiehlt daher die Wiederherstellung des nach der Vorlage eingestellten Postulates mit nur 17,500 Mark.

Präsident von Zehmen: Wünscht Jemand zu Abtheilung D das Wort? — Es meldet sich Niemand.

Die Deputation findet den von der Zweiten Kammer bei dieser Abtheilung gemachten Abstrich nicht gerechtfertigt und beantragt daher die Ablehnung des jenseitigen Beschlusses und damit die Einstellung der Pos. 8 D mit einer Einnahme und einem Ueberschuß von 17,500 Mark.

„Tritt die Kammer dem Gutachten ihrer Deputation bei?“

Einstimmig: Ja.

Referent Handels- und Gewerbekammerpräsident Rülke: E, Rothschönberger Stolln. „Diese Position erscheint“ — sagt der Bericht — bis „zu genehmigen.“

(Wird verlesen.)

Präsident von Zehmen: Verlangt Jemand das Wort hierzu? — Es meldet sich auch hier Niemand.

Die Deputation empfiehlt: „den Hauptetat E nach der Vorlage mit 45,630 Mark Einnahme, 19,280 Mark Ausgabe und 26,350 Mark Ueberschuß zu genehmigen“.

„Tritt die Kammer ihrer Deputation bei?“

Einstimmig: Ja.

Referent Handels- und Gewerbekammerpräsident Rülke: Pos. 9, Münzverwaltung. Auch hier erleidet die Einnahme eine Abminderung, weil natürlich nicht berechnet werden kann, inwieweit die Münze Beschäftigung finden wird. Es wird beantragt, Pos. 9 nach der Vorlage mit 96,700 Mark Einnahme und die Ausgabe mit 75,868 Mark, den Ueberschuß mit 20,832 Mark zu genehmigen.

Präsident von Zehmen: Vorausgesetzt, daß Niemand zu Pos. 9 das Wort verlangt, habe ich die Kammer zu fragen:

„ob sie dem Antrag der Deputation gemäß Pos. 9 nach der Vorlage mit 96,700 Mark Einnahme und die Ausgabe mit 75,868 Mark, den Ueberschuß mit 20,832 Mark genehmigen will?“

Einstimmig: Ja.

Referent Handels- und Gewerbekammerpräsident Rülke: Pos. 10, Staatseisenbahnnutzung. Die Einnahmen sind eingestellt mit 67,500,000 Mark, die Ausgaben mit 42,200,000 Mark, der Ueberschuß mit 25,300,000 Mark. Diese Ziffern sind ganz wesentlich höher, wie in den früheren Etats, in Folge der neu hinzugetretenen angekauften Bahnen, theils auch durch die Erbauung neuer Staatsbahnstrecken. Die Kilometerlänge ist von 1065 auf 1685 gestiegen. Sie finden im Berichte auch diejenigen Summen verzeichnet, welche bis jetzt zum Aufwand für die Staatsbahnen verwendet worden sind, und gleichzeitig ist daraus zu ersehen, daß die Verzinsung 4,721 Procent beträgt. Es ist in der jenseitigen Deputation viel darüber discutirt worden, ob es sich nicht empfehlen würde, bei der großen Bedeutung, welche das Eisenbahnwesen hat, ein besonderes Eisenbahnbudget aufzustellen. Seitens der königl. Staatsregierung ist dazu bemerkt worden, daß in dieser Beziehung Verhandlungen mit dem Reichseisenbahnamt stattfinden, um ein ganz gleichmäßiges Rechnungswesen einzuführen bei sämtlichen deutschen Bahnen. Wenn diese Voraussetzungen in Erfüllung gehen werden, ist es möglich, daß wir zu einem Eisenbahnbudget gelangen.

Es ist ferner in der jenseitigen Deputation die Frage auch auf die schon so oft discutirten Differenzialfrachten gekommen. Auch Ihre Deputation würde auf diese Frage eingegangen sein; da ihr aber erst vor Kurzem mehrere hundert Petitionen in diesem Sinne